

Abänderungsantrag zum Antrag 2.5

der Freiheitlichen Wirtschaft Tirol an das Tiroler Wirtschaftsparlament am 05.11.2025

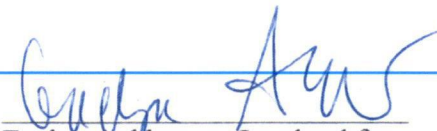
Schluss mit Billigimport-Schlupflöchern — sofortige Abschaffung der 150-Euro-Zollfreigrenze und klare Regeln für Plattformhaftung

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol wolle beschließen:

1. Die WK Tirol fordert die Bundesregierung auf, sich auf EU-Ebene für die sofortige Abschaffung der 150-Euro-Zollfreigrenze einzusetzen und nationale Maßnahmen zu unterstützen, die eine gerechte Besteuerung und Kontrolle grenzüberschreitender Kleinsendungen sicherstellen.
2. Die WK Tirol verlangt die gesetzliche Einführung einer Vorabdatenpflicht für Online-Plattformen, wonach Produktbeschreibung, Wert und Ursprungsland bereits vor Versand digital zu melden sind, sowie die Einführung einer einheitlichen Bearbeitungsgebühr pro Sendung zur Deckung des Abwicklungsaufwands.
3. Die WK Tirol unterstützt den Ausbau moderner digitaler Kontrollinstrumente (zentrales Daten-Hub, KI-gestützte Risikoanalyse, Webcrawler) zur zielgerichteten Prüfung verdächtiger Sendungen und ersucht das Land Tirol, diese Forderungen in entsprechenden Vertretungs- und Verhandlungsformaten aktiv zu vertreten.
4. Die WK Tirol berichtet dem Antragsteller und den Fraktionen binnen acht Wochen und dem Wirtschaftsparlament bei der nächsten WP-Sitzung über die initiierten Kontakte zu Bundesministerium, Handelsverband und relevanten EU-Vertretern sowie über vorgeschlagene nationale Begleitmaßnahmen zur Umsetzung dieser Forderungen.

Innsbruck, am 30.10.2025

Für die Freiheitliche Wirtschaft Tirol


Evelyn Achthorner, Landesobfrau